



Antwort zur Anfrage Nr. 1356/2019 der Stadtratsfraktion DIE LINKE. betreffend **Anfrage  
Radroute Rhein (DIE LINKE)**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

*Zu 1.*

*An wie vielen Tagen war die Radroute am Rhein seit 2014 für den Radverkehr praktisch gesperrt bzw. die Durchfahrt erschwert oder unmöglich (bspw. bei Festen, After-Work-Partys, Flohmärkten,...)? (Bitte Aufschlüsselung in Jahre und mit Begründung)*

Für die Beantwortung ist hoher Rechercheaufwand erforderlich. Entsprechend wird die Antwort nachgereicht.

*Zu 2.*

*Wie verträgt sich das mit ihrem Status als europäische Radroute?*

Die Flächen entlang des Rheinuferes zeichnen sich durch hohe Attraktivität für verschiedene Nutzungsinteressen aus. Neben Veranstaltungen dient es auch als Naherholungsbereich für Mainzerinnen und Mainzer sowie für den Tourismus. Entsprechend ist immer mit Nutzungskonflikten zu rechnen. Diese wird die Neugestaltung des Rheinuferes berücksichtigen, indem u.a. eine getrennte Radverkehrsführung vorgesehen ist.

*Zu 3.*

*Werden bei Sperrung/Nichtnutzbarkeit Alternativrouten ausgeschildert/ingerichtet (Rheinstraße/Peter-Altmeier-Allee)?*

Ja, eine Umleitung wird mit der Straßenverkehrsbehörde abgestimmt und ausgeschildert.

*Zu 4.*

*Wenn Nein: Warum nicht? Gibt es Pläne zur Änderung dieses Zustandes?*

Siehe 3.

Mainz, 24.09.2019

In Vertretung

gez. Grosse

Marianne Grosse  
Beigeordnete